

Protokollauszug

aus der

16. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung

vom 09.11.2021

öffentlich

Top 6.2 Bericht der WerkStadt für Beteiligung (Schlaatz 2030)

Frau Pohle, Bereichsleiterin Partizipation und Tolerantes Potsdam, und Herr Schwarz, Projektkoordinator Bereich Stadterneuerung, stellen anhand der **als Anlage beigefügten Präsentation** den aktuellen Entwicklungsprozess Schlaatz 2030 vor. Sie gehen dabei näher auf die AG Partizipation, die Besetzung und Rolle des Planlabors und den Planungswettbewerb ein. Die ersten Beteiligungsschritte seien im Zeitraum von August – Oktober 2021 erfolgt. Hierzu zählen u.a. die Bekanntmachung des Projektes Schlaatz 2030 und die Einholung eines Stimmungsbildes unter den Einwohnerinnen und Einwohnern mittels Stadtteiltreffen, Befragungen und Durchführung einer Umfrage. Die Umfrageergebnisse und die Erkenntnisse für den weiteren Arbeitsprozess stellen sie ebenfalls vor. Im Zeitraum Dezember 2021 – Januar 2022 sei dann die gebundene Beteiligung (Vorprüfung des Preisgerichtes) geplant.

In der sich daran anschließenden Diskussion wird deutlich, dass das Interesse der Einwohnerinnen und Einwohner an den Beteiligungsformaten bisher noch nicht zufriedenstellend sei – hier sei noch Potenzial. Wichtig sei, die Einwohnerschaft kontinuierlich zu informieren und sie möglichst über konkrete Aufgaben / Projekte vor Ort dafür zu gewinnen, sich zu beteiligen. Es wird zudem der Hinweis gegeben, eventuell die Wissenschaft einzubeziehen, um neue Formen der Beteiligung zu entwickeln.

Herr Jetschmanegg, Dezernent Geschäftsbereich Zentrale Verwaltung, legt dar, dass die Verwaltung bei der Entwicklung des Stadtteils Am Schlaatz eine besondere Form der Beteiligung kombiniere, die über das klassisch vorgegebene Planungsrecht hinausgehe. Man gehe hier mit gutem Beispiel voran, klar sei aber auch, dass das nicht überall in der Stadt umsetzbar sei.

Abschließend verständigen sich die Ausschussmitglieder darauf, dass geprüft werden solle, in welcher Form der PTD-Ausschuss kontinuierlich in den Entwicklungsprozess eingebunden werden könne. Der Ausschuss sollte sich in seiner nächsten Sitzung am 11.01.2022 auch nochmals intensiver mit der Funktion des Planlabors befassen.